

EDITORIAL

Sommerferienengefühle

Erinnern Sie sich noch an den letzten Schultag vor den Sommerferien?

Ich kann dieses Ferienstartgefühl, als Kind noch heute abrufen: Diese kribbelnde Vorfreude. Das Schuljahr ist geschafft! Fünf Wochen Ferien. Es fühlte sich an wie grenzenlose Freiheit, Unbeschwertheit. Die Zeit schien still zu stehen. Sommerferien – sie haben in meiner Erinnerung den Geschmack von Glace und Badi-Pommes frites, sie rufen nach Bücher lesen, Zelten im Garten, endlos spielen, Abenteuer erleben, lange aufbleiben und mit den Nachbarkindern um die Häuser ziehen, in der Hängematte baumeln und einfach mal machen, was ich will.



Während ich gerade schreibend in Erinnerungen schwelge, wird mir bewusst: Ich vermisse dieses Sommerferiengefühl von früher. Natürlich freue ich mich auf die Ferienzeit. Aber nicht nur. Sommerferien heisst auch Kinder zuhause und Arbeit zu vereinbaren, Packlisten schreiben, organisieren, alle Bedürfnisse unter einen Hut bringen. Das schmeckt eher nach Herausforderung

statt nach Glace und Freiheit. Das Erwachsenenleben bringt halt andere Verantwortlichkeiten mit sich, erwische ich mich denken. Und doch spüre ich diese Sehnsucht in mir. Diese Sehnsucht nach Sommerferiengefühl, nach Leichtigkeit, Ruhe, Abenteuer und Freiheit. Und

ich bin nicht alleine. Ich höre sie überall, die Gespräche über Ferienpläne. Und auch die über die Enttäuschung, wenn diese nicht werden wie erträumt.

Auf die Frage wie ich das Sommerferiengefühl der Kindheit zurückbekomme, macht mir Chat-GPT gute Vorschläge: Mehr Zeit in der Natur verbringen, entschleunigen, Spontaneität zulassen, mir Zeit nehmen für Kreativität und Musse. Ideen, die ich mir für diesen Sommer zu Herzen nehme. Aber die Fragen, die mich umtreiben, gehen tiefer: Was steckt hinter dieser Feriensehnsucht?

Weshalb leben so viele Menschen auf die Ferien hin? Sind es die freien Tage, die tollen Erlebnisse, Strand und Berge? Raum und Zeit für Dinge, die in meinem Alltag sonst zu kurz kommen? Sicher. Und gleichzeitig denke ich zurück wie ich in den letzten Ferien am

Strand lag und meine Gedanken beim nächsten Projekt kreisten oder mir ein ungelöster Konflikt noch nachging. Und ich merke: mit Sonne, Strand und Meer ist es nicht getan. Meine Sehnsucht geht tiefer. Und wenn ich genau hinzühöre bekommt sie Namen: Ruhe, Weite, Leichtigkeit. Auch in mir drin.

Auf die Anfrage, wie ich dahin komme, kann mir Chat-GPT nur bedingt weiterhelfen. Aber ich höre noch eine andere Stimme. Eine die flüstert: «Ich will dir Ruhe schenken. Bei mir darfst du abladen. Bei mir findest du Leichtigkeit.» (Mt 11,29)

In einer lauten und schnellen Welt bietet mir einer Ruhe an. Davon möchte ich. Und so möchte ich diesen Sommer als Einladung sehen auch für Ruhe in mir drin. Wie das geht? So genau weiss ich es auch nicht. Aber ich ahne, dass es ein mich darauf einlassen, abladen, ausrichten und einüben ist. Und vielleicht ist der Liegestuhl oder die Bergwanderung gar nicht so eine schlechte Voraussetzung dafür...

CHRISTA-MARIA TOBLER, PFARRERIN IN MEIKIRCH.

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Rückblick «Lange Nacht der Kirchen» Seite 16

Espresso-Predigt Seite 17

6. Juli: Badweiher-Gottesdienst Seite 19

Senior:innenreise Seite 21

INHALT

Zollikofen	Seiten 15/16
Wohllen	Seiten 17/18
Münchenbuchsee-	
Mooseedorf	Seiten 19/20
Meikirch	Seite 21
Kirchlindach	Seite 22

KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN



CO-PRÄSIDIUM KIRCHGEMEINDERAT:
Véronique Kompis, 031 911 40 38 | Katrin Marthaler, 031 911 44 84
Pfarrerinnen: Sophie Kauz, 031 911 02 05 | Karin Künti 076 761 61 13 | Katrin Marbach, 031 911 81 21
Angebote Senior:innen: Antonia Köhler-Andereggen 031 911 71 41
Sozialarbeit: Lisa Scherwey, 031 911 92 93 | KUW Koordination: Sabine Hurni, 031 911 71 78
Kinder- und Jugendarbeit: Cornelia Böttschi, 031 911 97 78
Sigrisendienst und Raumvermietungen: Christian Studer, 031 911 92 87
Sekretariat: Paola Kobelt, Dienstag, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16 Uhr, Donnerstag, 8.30 – 11.30 Uhr
031 911 35 24, info@refzollikofen.ch



Eine Fortsetzungsgeschichte...

«Das verstehe ich nicht», antwortet Lea. «Was soll ich jetzt tun, wenn jemand gemein zu anderen ist?», fragt sie ihre Nonna etwas ratlos. «Du könntest mit deinem Handeln zeigen wie man es besser machen kann», sagt die Nonna ruhig, «und vor allem solltest du nicht darauf warten, dass Gott etwas tut. Wir Menschen sind eigentlich in der Lage in unserem Handeln zwischen gut und böse oder zwischen besserem und schlechterem Handeln zu unterscheiden.» – «Ach Nonna, das ist mir alles zu kompliziert. Was soll ich denn nun mit Paul machen? Er ist einfach nicht lieb. Ich finde es schwierig, wenn Gott da nicht zuständig sein soll. Wofür ist Gott dann Gott, wenn Gott nicht schauen kann, dass die Menschen nicht böse sind und nichts Böses tun?»

Die Nonna schweigt eine lange Zeit, so dass Lea langsam unruhig wird. «Du weisst es nämlich auch nicht, oder?», sagt Lea dann plötzlich in die längere Stille hinein. «Nein, da hast du recht, Lea, aber ich kann versuchen, es dir noch einmal zu erklären. Wir haben ja eigentlich damit angefangen, dass du Gott zeichnen wolltest. Was wir jetzt besprechen, hat natürlich auch damit zu tun wie wir uns Gott vorstellen.» – «Hmm...» sagt Lea nach einem Moment. «Ich esse jetzt doch zuerst vom Nidlechueche... vielleicht kommt mir dann ein guter Gedanke...»

SOPHIE KAUZ, PFARRERIN.

Unterwegs mit dem Grünen Guggel

Der Grüne Guggel ist ein zertifiziertes und damit von aussen geprüftes Umwelt managementsystem (UMS).

Mit diesem Artikel möchten wir anhand von Beispielen aufzeigen, wie wir mit diesem Zertifikat arbeiten und Angebote schaffen:

Frühlingsanlass

Unser diesjähriger Frühlingsanlass für Kinder, Familien und interessierte Menschen fand bei schönem Wetter im Garten statt. Aus Recyclingmaterialien haben wir Insekten gebastelt. Dazu haben wir Aludosen, Alupapier und andere Materialien verwendet.

Für den Anlass haben wir Früchte und Schokolade aus biologischer Landwirtschaft und von Fairtrade-Labels gekauft.

Schöpfungstag an der Hafl mit KUW 3. Klasse

Zum Thema Schöpfung und Nachhaltigkeit haben wir einen Tag bei der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaft in Zollikofen verbracht. Die Kinder durften im Garten Setzlinge setzen und Samen säen. Wir haben im Wald Erde genommen und unter der Lupe geschaut, was da so kriecht und flucht.

Am Nachmittag haben die Kinder eine Art Vogelhaus gestaltet, damit die Vögel im Winter Futter finden. Mit dem zweiten Schöpfungsbericht haben wir versucht aufzuzeigen, dass wir Menschen die Natur mit Respekt behandeln sollen und uns um sie kümmern müssen.



Blumenwiese

Für die Anlässe für/mit Senior:innen nehmen wir Blumen von der Blumenwiese des Kirchgemeindehauses oder Blumen vom Blumenfeld beim Webergut. Die Gäste schätzen die Farbtupfer auf den Tischen sehr. Über Blumen gibt es zudem immer wieder schöne Austauschmöglichkeiten wie bspw. über die Bedeutung der Wildblumen. Und darüber hinaus nehmen wir ein Stück lebendige Natur ins Kirchgemeindehaus hinein.



HEKS – Brot für alle Fastenaktion

Jedes Jahr finden in Zollikofen Anlässe zur jährlichen HEKS-Kampagne statt. Es wird Geld gesammelt um Menschen zu unterstützen, die von Naturkatastrophen, Hunger und der ungerechten Verteilung der Ressourcen auf der Erde betroffen sind und leiden. Bei diesen Kampagnen und Themen

wird aufgezeigt, wie wichtig der Umgang mit Ressourcen ist und was wir tun können hinsichtlich Klimawandel, Nachhaltigkeit, Fairtrade, Foodwaste usw..

Unsere Aufgabe ist es uns für die Schöpfung einzusetzen. Wir haben nur eine Welt. CORNELIA BÖTTSCHI, SOZIALDIAKONIN KIND UND JUGEND.

GOTTESDIENSTE

Juli

- Sa 5. 17 Uhr **Vesper** mit Katrin Marbach, Pfarrerin.
- So 13. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Karin Künti, Pfarrerin.
- So 20. 10 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Karin Künti, Pfarrerin.
- Di 22. 16 Uhr **Gottesdienst im Alterszentrum Bernerrose** mit Sophie Kauz, Pfarrerin.
- So 27. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Sophie Kauz, Pfarrerin.

SENIOR:INNEN

Gemeinsames Frühstück

Dienstag, 1. Juli, 9 bis 11 Uhr
Wir geniessen das Frühstück im Gasthof Tiefenau in Worblaufen.
Anmeldungen bis am Donnerstag, 26. Juni unter 031 911 71 41.
 Leitung: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

Café Kastanienbaum

Donnerstag, 3., 24. und 31. Juli, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.
 Antonia Köhler-Andereggen und Team laden ein zu Mundartlesung und Beisammensein.

bewegt begegnen bewegt

Freitag, 4. Juli, 13.10 bis ca. 17.30 Uhr,
 Treffpunkt: 13.10 Uhr, Bahnhof Unterzollkofen. **«Drehorgel und mechanische Musik»/Oberhofen**
 Eingebettet in die malerische Landschaft des Berner Oberlandes, bietet das Museum für Uhren und mechanische Musikinstrumente einen einzigartigen Einblick in den Erfindungsgeist und in die Kreativität der Herstellung mechanischer Musikinstrumente.
Kosten: Fr. 10.-, plus individuelle Reisekosten. Leitung /Anmeldung bei Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41, antonia.koehler@refzollikofen.ch.

GEMEINDE- UND GRUPPENANLÄSSE

In der Mitte des Tages – Mittagsmeditation

Donnerstag, 3. Juli, 12.15 – 13 Uhr im Kirchgemeindehaus. Zeit der Stille – angeleitete Entspannung – Ruhe finden.
 Info bei: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

Kleidersammlung

Montag, 7. Juli, 14 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus.
 Infos: Marianne Gysin, 031 911 68 66.

Sonntagsträff für alle

Sonntag, 20. Juli, 12 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Gemeinsam Mittagessen, Kontakte pflegen, lachen, diskutieren, spielen...** Freiwillige bereiten ein Menü zu (Fr. 16.- Erwachsene / 8.- Kinder). Für Senior*innen: Fahrdienst von «Zollikofe mitenang». Details zu Menü und Team im MZ und auf www.refzollikofen.ch.
Infos, Anmeldung bis Freitag, 18. Juli, 11.30 Uhr, bei: Simone Kolly, 077 445 33 28.

AMTSWOCHE ABANKUNGEN

- 1. – 4. Juli **Pfrn. Sophie Kauz**
- 8. – 11. Juli **Pfrn. Katrin Marbach**
- 15. – 18. Juli **Pfrn. Katrin Marbach**
- 22. – 25. Juli **Pfrn. Karin Künti**
- 29. – 31. Juli **Pfrn. Sophie Kauz**

KOLLEKTEN

Gottesdienstkollekten Mai

4. Paraplegie-Zentrum	837.60
Jugend-Reha	
11. suchttherapie bärn	77.00
18. Verein Ramallah	262.00
25. Bernische Waldenserhilfe	235.00
29. Verein Tischlein deck dich	66.00

Von Abdankungen

Lungenliga Bern	194.00
Solidarfonds RKZ	310.00

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Bestattungen

1. Mai
 Margaretha Schwab, geb. 1934
 Bernstrasse

Boiny Schweizer, geb. 1932
 Bernstrasse

9. Mai
 Liselotte Glauser, geb. 1932
 Bern

27. Mai
 Walter Reist, geb. 1930
 Bernstrasse

30. Mai
 Frieda Schneiter, geb. 1936
 Bernstrasse

Taufen

18. Mai
 Mila Leuenberg, Tochter der Claudia Andrea Leuenberg und des Joël Lötscher Augsburgerstrasse

Youna Schmid, Tochter der Rahel Weibel und des Yannick Schmid Lätternweg

Trauung

24. Mai
 Saake Nicole und Marcus Benjamin Sandstrasse, Urtenen-Schönbühl



Öffnungszeiten des Sekretariats in der Sommerzeit

Vom **28. Juli bis 11. August** machen wir **Sommerpause** und unser Sekretariat bleibt geschlossen.

REDAKTION

Paola Kobelt und Sophie Kauz,
 Lindenweg 3, info@refzollikofen.ch,
 031 911 35 24, www.refzollikofen.ch.

«hoffen.kämpfen.lieben»

Am 23. Mai hat sich unsere Kirchgemeinde mit einem abwechslungsreichen Programm an der «Langen Nacht der Kirchen» beteiligt.

Die Ausstellung «hoffen.kämpfen.lieben – 150 Jahre Clara Ragaz»

bildete den thematischen Rahmen für die diesjährige Lange Nacht der Kirchen. Wir haben versucht, mit Begegnungsmöglichkeiten, kulinarischen und kulturellen Angeboten sowie mit der Einladung zum Spiel und Spass möglichst viele interessierte Personen im sogenannten

Generationenbogen zu erreichen. Wir bieten Ihnen hier einige Impressionen vom 23. Mai und bedanken uns bei allen, die zum Gelingen der «Langen Nacht der Kirchen» hier in Zollikofen beigetragen haben. **SOPHIE KAUZ, PFARRERIN.**

